

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 169 (2003)
Heft: 10

Artikel: Praxisnahe Zusammenarbeit zwischen Armee und Wirtschaft
Autor: Hutter, Markus
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-68760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Praxisnahe Zusammenarbeit zwischen Armee und Wirtschaft

Mit dem Projekt «Handshake» unterstützt der Bundesrat die Zusammenarbeit der Schweizer Armee mit der Privatwirtschaft für gezielte Ausbildungseinheiten. Die Schweizerische Technische Fachschule (STF) in Winterthur nimmt diese Chance wahr und bietet ab Herbst 2003 in Zusammenarbeit mit der Motormechanikerschule der Armee die erste Ausbildung zu einem neuen Berufsbild an.

Markus Hutter

Die Schweizer Armee und die Schweizerische Technische Fachschule STF in Winterthur haben zusammen eine LKW-spezifische Berufsausbildung geschaffen. Der gemeinsam erarbeitete, qualitativ hoch stehende Ausbildungsgang einer militärischen mit einer zivilen Ausbildungsstätte stellt eine Pionierarbeit ersten Ranges dar.

Projekt «Handshake»

Die Armee darf heute grundsätzlich mit zivilen Ausbildungsstätten zusammenarbeiten. Grundlage dazu bildet das Projekt «Handshake», das im Zuge des (auch in der Armee spürbaren) Kostendrucks entstanden ist und eine Öffnung in die Privatwirtschaft zulässt. Als Rahmenbedingung gilt das Erfassen von Ausbildungsthemen mit Wertschöpfung auch für die Privatwirtschaft. Diese Anwendung am Beispiel Armee & STF wurde von Bundesrat Schmid ausdrücklich gewürdigt.

Modularisierung als Denkanstoss für den Automobildiagnostiker (AD)

Zurzeit ist es nicht möglich, sich in der Schweiz zum Automobildiagnostiker für LKWs auszubilden. Automobildiagnostiker für Personenwagen und Lastkraftwagen müssen immer noch zusammen die gleiche Ausbildung absolvieren. Eine eigenständige Ausbildung für Automobildiagnostiker im Bereich der Nutzfahrzeuge wurde jedoch von LKW-Fachleuten sowie vom Auto-

gewerbe-Verband der Schweiz (AGVS) schon seit längerem gefordert. Der Technologiefortschritt bei den LKWs ist so rasant, dass eine Anpassung der heute üblichen PW-Ausbildung unumgänglich geworden ist. Im Zuge der Modularisierung wurde nun auch die Ausbildung des Automobildiagnostikers (AD) neu durchdacht. Die schon lange geforderten getrennten Ausbildungsgänge werden nun dank dem Zusammengehen der Armee mit der STF realisiert und lassen ein neues Berufsbild entstehen: Automobildiagnostiker für LKWs, Fachrichtung Nutzfahrzeuge.

Die neue Berufsausbildung «Automobildiagnostiker Fachrichtung Nutzfahrzeuge»

Die Ausbildungsverantwortlichen der STF und der Schweizer Armee entwickeln künftig gemeinsam die Inhalte dieser Ausbildung und legen in der Praxisumsetzung die Schwerpunkte auf die jeweils optimal vorhandenen Ressourcen. Ziel dieses Vorgehens ist das Schaffen einer zeitgemässen, qualitativ hoch stehenden LKW-spezifischen Berufsausbildung.

Die Motormechanikerschule 84 in Thun bildet in diesem fachspezifischen Bereich bereits regelmässig Unteroffiziere während der Rekrutenschulen weiter. Thun als das Kompetenzzentrum für Motormechaniker verfügt daher nebst den Know-how-Trägern über eine in jeder Hinsicht optimale Infrastruktur, die für eine entsprechende Qualität in den praktischen Ausbildungselementen bürgt.

Andererseits ist die STF Winterthur das führende Kompetenzzentrum in der Automobilbranche. Sie bietet nebst der Weiterbildung zum Automobildiagnostiker oder zur Automobildiagnostikerin seit Jahren Einführungskurse für angehende LKW-Mechaniker/innen an. Damit verfügt die STF über die personellen Ressourcen, die das nötige Fachwissen besitzen und dieses auf hohem Niveau vermitteln können.

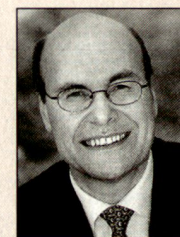
Ausbildungsorte «Thun und Winterthur»

Die Ausbildung erstreckt sich gesamthaft über neun Ausbildungssequenzen (Module). Sechs Module finden in Winterthur in den Räumen der STF statt. Drei Module mit stark praxisorientierten Ausbildungsinhalten werden in Thun durchgeführt, wo sich die benötigte Infrastruktur befindet, damit optimal am Objekt geschult werden kann. Teilnehmende der Unteroffiziersausbildung der Motormechanikerschule 84 können ihre Ausbildung bei der Armee mit einer Ergänzung in ziviler Schulung bei der STF zu einem LKW-spezifischen Berufsabschluss bringen. In Thun findet die Schulung in den Räumen der Armee und zusammen mit in Ausbildung stehenden Unteroffizieren statt. Diese Mischung von lernenden Zivil- und Militärpersonen ist erstmalig in der Schweiz. Die neue Ausbildung hat mit einem vierwöchigen Modul am 22. September in Thun begonnen und dauert bis zum 9. Oktober 2003.

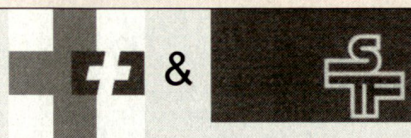
Chancen auch für das Automobilgewerbe

Die Stärke der beiden Ausbildungsstätten Armee und STF macht es möglich, dass sich in der Schweiz künftig eine Automobildiagnostiker-Ausbildung Fachrichtung Nutzfahrzeuge etablieren kann. Sollte es im Zuge der Modularisierung nicht gelingen, auf nationaler Ebene eine fundierte Ausbildung für die Nutzfahrzeuge anzubieten, laufen wir Gefahr, dass sich potenzielle Interessenten ihr Wissen weiterhin im Ausland erwerben müssen.

Weitere Angaben unter: www.stfw.ch
www.markushutter.ch



Markus Hutter,
Geschäftsführer und
Mitinhaber Hutter
Automobile Winterthur,
Stiftungsratspräsident
STF, Winterthur,
Kantonsrat,
Hauptmann,
8404 Winterthur.



STF & Armee: Vorteile der Zusammenarbeit auf einen Blick

- Synergieeffekte einer qualitativ hoch stehenden, vernetzten und praxisbezogenen Ausbildung
- zweifach sichergestelltes Controlling durch die Beteiligung zweier Ausbildungsstätten
- gesteigertes Kosten-/Nutzen-Verhältnis durch Optimierung der theoretischen und vor allem der praxisbezogenen Ausbildungsmöglichkeiten
- RS als Ausgangspunkt für die Erweiterung der persönlichen Berufsausbildung